

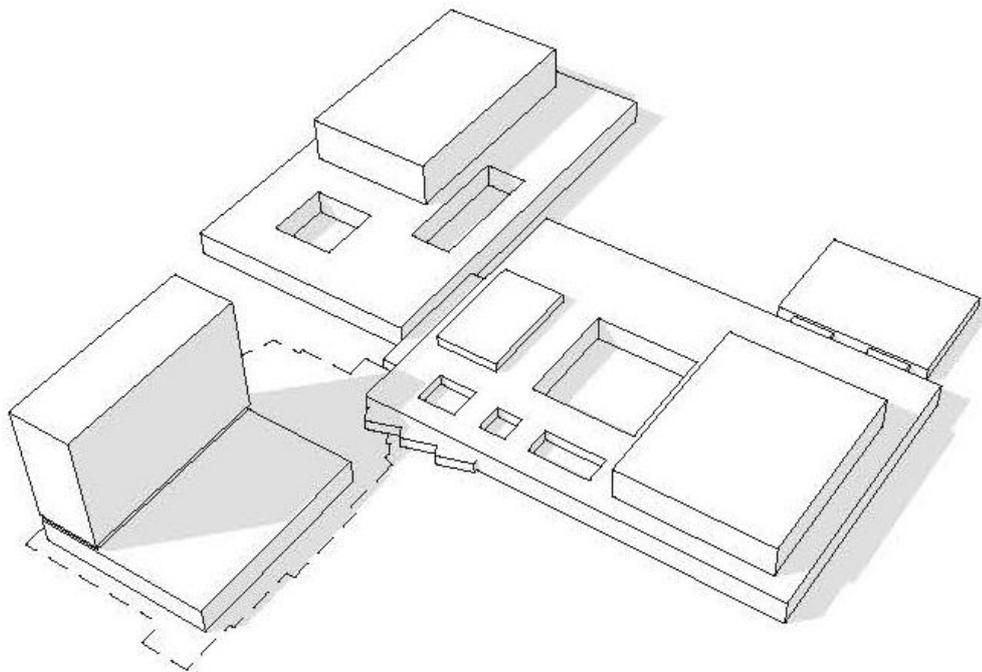
Betreff:

Hotel an der Meistersingerhalle, Ergebnisse des Fassadenwettbewerbs

Bericht

Für das bestehende Hotel in direkter Nachbarschaft zur Meistersingerhalle und der geplanten Konzerthalle soll ein Ersatzneubau entstehen. Die Bauherrschaft strebt an, das bestehende Hotel, das auf drei Geschossen ein fast quadratisches Atrium bildet, komplett abzurechen und auf dessen Grundfläche einen Neubau zu errichten. Der Bauherr hatte dafür 2019 einen Antrag auf Bauvorbescheid gestellt, der von der Verwaltung genehmigt wurde.

Vorstudien wurden zweimal im Baukunstbeirat behandelt. Aus einer Studie des Büros SLG - Schmitt Loebermann Getto Architekten Part mbB, wurde die Lösung mit einer 46 m hohen Hochhausseibe, welche auf einem Sockel ruht, für die weitere Bearbeitung ausgewählt. Die derzeit vorhandenen eingeschossigen Anbauten entfallen.



*Städtebauliche Studie Büro SLG Schmitt Loebermann von 2018
Architekten*

Bild: SLG -Schmitt Loebermann Getto

Der Bauherr ist dabei der Empfehlung des Baukunstbeirates gefolgt und hat im Oktober 2019 einen Fassadenwettbewerb als kooperatives Verfahren ausgeschrieben, welcher vom Büro MT2 Architekten/Stadtplaner betreut wurde.

Zum Wettbewerb, welcher regelkonform nach RPW (Regeln für Planungswettbewerbe) durchgeführt wurde, waren sechs Büros eingeladen ihre Entwürfe einzureichen.

Am 17.02.2020 tagte das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Amandus Sattler und konnte die sechs eingereichten Entwürfe begutachten. Neben dem Auslober, der Familie Rübsamen, waren u. a. Frau Prof. Hannelore Deubzer, Herr Rolf Bickel und Vertreter der Stadt Nürnberg im Preisgericht. Das Gremium wurde außerdem von Prof. Dr. Wolfgang Sorge in bauphysikalischen Fragen beraten.

1. Preis: Johannes Kappler Architekten Nürnberg mit super future collective und TOPOTEK 1 Architektur, Zürich
3. Preis KNERER UND LANG Architekten, Dresden
3. Preis KÖPPEN RUMETSCH Architekten, Nürnberg

Das Preisgericht wählte die Arbeit der Architekten Johannes Kappler/ Super Future Collective/ Topotek für den ersten Preis aus.



*1. Preis Johannes Kappler mit super future collective und Topotek Ansicht von der Münchener Straße
Bild: Johannes Kappler*

Besonders überzeugte die Jury die Klarheit und Prägnanz, die Reduktion auf das Wesentliche und die präzise Detailausbildung. Durch die großen Glaselemente strahlt die schmale Hochhausscheibe Eleganz aus. Die zurückhaltende Verwendung von wenigen Materialien soll bewusst die Verwandtschaft zur neugeplanten Konzerthalle hergestellt werden. Die Jury empfahl außerdem, die großflächigen Fensterelemente der Zimmer aus Gründen des Brand- und Wärmeschutzes nach oben zu verschieben.



1. Preis Johannes Kappler mit super future collective und Topotek Ansicht vom Luitpoldhain
Bild: Johannes Kappler



1. Preis Johannes Kappler mit super future collective und Topotek Hotelzimmer zum Luitpoldhain
Bild: Johannes Kappler

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben. Dafür wurden die beiden Arbeiten von Knerer und Lang und von Köppen Rumetsch gleichrangig mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Das Preisgericht empfahl dem Auslober einstimmig den 1. Preis umzusetzen

Die Arbeiten waren in der Meistersingerhalle Ende Februar öffentlich ausgestellt.

Während für das Konzerthaus der Bebauungsplan Nr. 4160 in einem Änderungsverfahren angepasst werden muss, ist beabsichtigt, das Hotel an der Meistersingerhalle auf der Grundlage der Festsetzungen des Bebauungsplanes 4160 mit Befreiungen zu genehmigen.